

(Read free) Worte sind wie Waffen - Weisheiten und Torheiten ber die Medien

Worte sind wie Waffen - Weisheiten und Torheiten ber die Medien

Von Doris Probst, Ernst Probst (Hrsg.)
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Urheberrechtlich geschütztes Material

Doris Probst / Ernst Probst (Hrsg.)

Worte sind wie Waffen - Weisheiten und Torheiten über
die Medien



Produktinformation -Verkaufsrang: #1446628 in eBooksVerffentlicht am: 2009-06-30Erscheinungsdatum:
2009-06-30File Name: B00BKW9CME | File size: 30.Mb

Von Doris Probst, Ernst Probst (Hrsg.) : Worte sind wie Waffen - Weisheiten und Torheiten ber die Medien
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Worte sind wie
Waffen - Weisheiten und Torheiten ber die Medien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum
brauchen Worte keinen Waffenschein?Von taeks2Journalist oder Schriftsteller - fr manche sind das Traumberufe.
Traumberufe mit Macken, glaubt man den Journalisten und Schriftstellern, Kritikern und Philosophen, die sich ihre
Gedanken gemacht haben zu den Berufen, die auf dem Wort gegndet sind. "Ein Journalist ist einer, der nachher alles
vorher gewusst hat", sagte zum Beispiel der Schriftsteller Karl Kraus. Und Nobelpreistrger Gnter Grass meint: "Ein

Schriftsteller ist jemand, dessen Intelligenz nicht groß genug ist, um mit dem Schreiben aufzuhören". Am Anfang war das Wort, heute sind es Wörterbücher, die uns aus Presse, Fernsehen, Radio und Internet entgegenströmen - nicht immer zu aller Freude. "Worte sind wie Waffen" (Verlag Ernst Probst) heißt ein Buch, das "Weisheiten und Torheiten über die Medien" (Untertitel) gesammelt hat. Alphabetisch nach Stichworten geordnet, bekommen die Medien und ihre Macher ihr Fett weg. Tiefsinnig und launisch, bös und lobend - die Zitatensammlung, herausgegeben von Doris Probst und Ernst Probst, nähert sich dem Phänomen Medien von allen Seiten. So darf der englische Dramatiker Harold Pinter granteln: "Kritiker ohne Arroganz sind heutzutage so selten wie Fische ohne Flossen". Literatur-Ikone Marcel Reich-Ranicki holt dagegen: "Man soll die Kritiker nicht für Mörder halten. Sie stellen nur den Totenschein aus". Doch letztlich dominiert das Versöhnliche. Wie gut es um eine Presse bestellt ist zeigt sich daran, dass man in ihr über sie jammern kann. Stuttgarts früherer Bürgermeister Manfred Rommel meint dazu: "Die Verhältnisse sind dort am besten geordnet, wo die Journalisten alles schreiben können, was sie wollen, und wo die Politiker nicht alles machen, was die Journalisten schreiben". Fazit: "Worte sind wie Waffen" bietet einen anspruchsvollen Parforce-Ritt durch das Dickicht der Medien mit ihren Akteuren, Eitel- und Empfindlichkeiten und ist immer für ein Zitat gut (das sich dank des Registers und der Stichwort-Anordnung auch gut wiederfinden lässt). 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine absolute Kaufempfehlung.

Von Bcherwurm

Der 1946 geborene Ernst Probst gehört zu jenen Universalgenies, die über einen ungeheuer großen Horizont verfügen und unermüdlich wunderbare Bücher schreiben. Sein Leben weist eine große Spannbreite auf: Schriftsetzer, Journalist, Wissenschaftsautor, Verleger und Antiquitätenhändler. Aber bekannt wurde er in Deutschland vor allem durch seine Bücher, die ebenso weit gespannt sind. Bücher über die Urzeit und Bronzezeit, Astronomie, Geologie, Paläontologie, Zoologie und Anthropologie. Und er hat ein Standardwerk über außergewöhnliche Frauen in 14 Bänden geschrieben. Nachdem er mehr als 30 Jahre lang als Redakteur gearbeitet hat, veröffentlichte er mehr als 25 Werke. Und ein kleines Juwel ist hierbei für mich vor allem seine Aphorismensammlung: 'Worte sind wie Waffen'. Sonst werden solche Sammlungen oft recht lieblos zusammengestellt. Doch Probst und seine Frau haben hier eine kleine Schatztruhe geschaffen. Sie haben hochaktuelle Zitate gesammelt: 'Man schreibt nicht mehr, man schreibt ab' Dies Zitat von Cardano zeigt, wie aktuell, wie 'modern' und tiefgründig diese Aphorismen sind. Und erwähnt sei auch Heimito von Doderer, der einmal meinte: "Ein Journalist ist ein Mensch, der immer etwas Wichtiges zu tun hat und daher nie zum Wichtigsten kommt". Ein Buch zum Nachdenken, gelegentlich auch zum Schmunzeln. Ein wichtiges Buch - nicht nur für Journalisten. Eine absolute Kauf- und Schenkempfehlung. Fünf Punkte'

Kurzbeschreibung

Dokument aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Deutsch - Sonstiges, -, Sprache: Deutsch, Abstract: "Ein Journalist ist einer, der nachher alles vorher gewusst hat", stellte der österreichische Autor Karl Kraus fest. Sein Landsmann und Berufskollege Heimito von Doderer, glaubte: "Ein Journalist ist ein Mensch, der immer etwas Wichtiges zu tun hat und daher nie zum Wichtigsten kommt". Und der amerikanische Schriftsteller Mark Twain erklärte: "Journalisten sind Leute, die ein Leben lang darüber nachdenken, welchen Beruf sie eigentlich verfehlt haben". Solche und andere Weisheiten und Torheiten über die Medien präsentiert das von Doris Probst und Ernst Probst herausgegebene Buch "Worte sind wie Waffen" in Wort und Bild. Bei aller darin enthaltenen und teilweise berechtigten Kritik sollte nicht vergessen werden, dass die Medienleute letztlich auch nur Menschen sind", empfehlen die beiden Herausgeber. Ernst Probst hat mehr als 30 Jahre lang als Redakteur gearbeitet und mehr als 25 Bücher

veröffentlicht.

Kurzbeschreibung

Dokument aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Deutsch - Sonstiges, -, Sprache: Deutsch, Abstract: "Ein Journalist ist einer, der nachher alles vorher gewusst hat", stellte der österreichische Autor Karl Kraus fest. Sein Landsmann und Berufskollege Heimito von Doderer, glaubte: "Ein Journalist ist ein Mensch, der immer etwas Wichtiges zu tun hat und daher nie zum Wichtigsten kommt". Und der amerikanische Schriftsteller Mark Twain erklärte: "Journalisten sind Leute, die ein Leben lang darüber nachdenken, welchen Beruf sie eigentlich verfehlt haben". Solche und andere Weisheiten und Torheiten über die Medien präsentiert das von Doris Probst und Ernst Probst herausgegebene Buch "Worte sind wie Waffen" in Wort und Bild. Bei aller darin enthaltenen und teilweise berechtigten Kritik sollte nicht vergessen werden, dass die Medienleute letztlich auch nur Menschen sind", empfehlen die beiden Herausgeber. Ernst Probst hat mehr als 30 Jahre lang als Redakteur gearbeitet und mehr als 25 Bücher veröffentlicht.